

Bald

UMFAIRTEILEN

www.umfairteilen.de

1:0 für umFAIRteilen
Vermögensteuer:

**Kleines Geld für Millionäre,
ein großer Schritt für
Millionen.**



Dieter Toeneß aus München:
„Mir geht's richtig gut.
Fürs Gemeinwohl geb ich gerne etwas ab.
Man muss auch gönnen können.“
Toeneß gesteht: „Mein größter Fehler im
Strafraum! 1:0 für umFAIRteilen!“

Verlierer

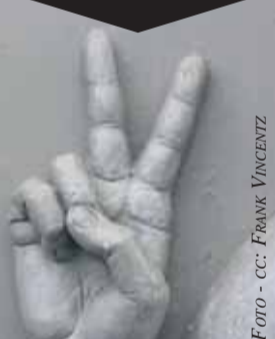


Foto - cc: Frank Vincenz

Ackermann.
Nach Selbstmord des Finanzchefs schmiss Ackermann den Job bei einer Züricher Versicherung. Das Millionensalär von der Deutschen Bank ist Vergangenheit. Jetzt auch noch Vermögenssteuer. Will Ackermann in Russland Asyl beantragen? Einen Job beim reichsten Russen hat er schon.



Gewinner

Kleiner Mann.
Endlich wieder bessere öffentliche und soziale Leistungen. Mehr Geld für Schulen und Kitas. Straßen ohne Löcher. Bus und Bahn werden besser und billiger. Und diesmal zahlen andere: Millionäre und Milliardäre werden zur Kasse gebeten.

Kalenderspruch

„Für Börsenspekulanten ist der Februar einer der gefährlichsten Monate. Die anderen sind Juli, Januar, September, April, November, Mai, März, Juni, Dezember, August und Oktober.“
Mark Twain

Jetzt spenden!
Druck machen kostet Geld.
Wir freuen uns über jede Spende!

Spendenkonto:
NaturFreunde e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
Kto. Nr.: 3215716
BLZ 100 205 00
IBAN DE48100205000003215716
Betreff: Spende Umfairteilen

Jetzt für ALLE!
Gebührenfreies Konto
DEINE BANK



SUPER!

Endlich Gerechtigkeit:

Reichensteuer kommt!

Mehr Geld für Bildung, Soziales, Kultur, Umwelt und Zukunft!

Völlig überraschend hat sich die Regierungskoalition auf die sofortige Einführung von Reichensteuern verständigt. Im ersten Schritt soll das Konzept der

Gewerkschaften ver.di und GEW die Grundlage sein. Weitergehende Vorschläge von Attac und anderen werden geprüft.

Seite 2

Was Millionäre jetzt abdrücken müssen!

Brisant: OB-REPORT

Schluss mit der Angst

Interview: Armutskommunen atmen auf



BALD traf Oberbürgermeister Bernd Fischler aus Pottrop Minuten nach der bahnbrechenden Neuigkeit aus Berlin. „Die letzten Jahre waren der Horror! Es ist schlimm, als Oberbür-

germeister meiner geliebten Stadt ständig neue Kürzungen aufzuzwingen. Ich habe Schwimmbäder geschlossen und Kulturmittel auf null gesetzt. Wir mussten die Türen mehrerer Jugendzentren für immer verrammeln. Viele Menschen sind auf mehr Büchereien, Schulen,

Kindergärten angewiesen. Ich konnte sie ihnen nicht geben. Ich hatte oft Angst, in den Spiegel zu schauen. Und Angst vor der Revolte auf der Straße.“ Der erste Mann Pottrops wischt sich eine Träne aus dem Augenwinkel. „Plötzlich gibt es ein Morgen.“
Fortsetzung Seite 3

NACHRICHTEN

Jersey macht dicht.

Ende mit den Koffern voller Schwarzgeld. Das englische Steuerparadies im Kanal wurde auf Beschluss der EU geschlossen. Konten wurden beschlagnahmt. Auf den Briefkästen klebt jetzt: „Nach Panama verzogen.“ Ein erster Schritt, findet BALD.

ALDI-Erben jubeln

Trotz der neu eingeführten Vermögenssteuer und Vermögensabgabe haben die ALDIs allen Grund zu jubeln. Ihr auf 18 Milliarden geschätztes Vermögen ist nur wenig geschrumpft. Da geht noch was, meint BALD.

Kräftige Lohnerhöhungen

Plötzlich ging alles ganz schnell. Die Verhandlungsführer der öffentlichen Arbeitgeber legten ein Angebot vor, das den Forderungen der Gewerkschaften weit entgegen kam. Vorher hatte es mehrere ergebnislose Verhandlungen und Warnstreiks gegeben. Innenminister Spätzle: „Durch die Reichensteuern haben die öffentlichen Hände deutlich größeren finanziellen Spielraum. Jetzt sind sowohl mehr Stellen als auch höhere Einkommen verkraftbar. Besonders auch für die unteren Lohngruppen.“ Die gewerkschaftlichen Tarifkommissionen haben dem Verhandlungsergebnis zugestimmt.

EU ändert Verträge

Eine neue Ära bricht in der EU an. Brutaler Wettbewerbsdruck und Kürzungszwänge sind von gestern. Stattdessen startet die EU-Kommission einen neuen EU-Solidaritätspakt. Soziale Rechte sollen Vorrang vor den Freiheiten der Unternehmen haben. Ein großes europäisches Zukunftsprogramm für ökologischen Umbau, Bildung und Soziales wird aufgelegt. Ein Pakt für die Jugend wird vorbereitet. Aktuell geben Jugendorganisationen und Gewerkschaften ihre Rückmeldungen zum Entwurf. Europaweit wird die Information der Bevölkerung verbessert. Das Europäische Parlament wird zusätzliche Macht erhalten.

In letzter Minute: Beschneidungen vom Tisch!



Das war knapp: Auch die Feuerwehr muss keine Kürzungen mehr befürchten. Protest lohnt sich.

Foto: CEREUDE/EP/DAVID BRIDGEMAN

+++ Jubel +++ Fakten +++ Zustimmung +++ Jubel +++ Fakten +++ Zustimmung +++ Jubel +++

Bald KOMMENTAR

Ein guter Tag für Deutschland!

Von JOHANNES RAU



Sie haben es endlich begriffen: FOTO-CC: WIENKE, ULRICH (DEUTSCHES BUNDESARCHIV)

Die Schere zwischen Arm und Reich ist in Deutschland viel zu weit auseinandergegangen. Der soziale Frieden in unserem Land ist gefährdet. **Endlich wird gegengesteuert.**

Auch aus der Schuldenkrise kommt nur heraus, wer deren Gegenstück, die enormen Vermögen, heranzieht. Die soziale Schuldenbremse ist die Reichensteuer! Verbesserungen bei Bildung, Sozialem, Verkehr können wieder bezahlt werden. Kürzungspläne werden gestrichen. Das funktioniert auch in Südeuropa und weltweit!

Wer guten Willens ist, kann nicht dagegen sein.

Reaktionen auf die Reichensteuerpläne

Bundesverband der Industrie: „Auch wenn es Einzelne schmerzt, gesamtwirtschaftlich ist es vernünftig. Mehr öffentliche Investitionen stärken auch die Wettbewerbsfähigkeit.“

Professor Sinnlos (IFO-Institut): Die soziale Hängematte der Millionäre wird etwas unbequemer. Das stärkt Arbeitsmotivation und Innovationsbereitschaft.

DGB: „Notwendige Schritte in eine zukunftsfähige Gesellschaft.“

Bündnis Umfairteilen: Ein Riesenerfolg! Danke an alle, die mitgeholfen haben. Am 1. Mai machen wir eine große Party in Bochum im Bahnhof Langendreer.

POST VON WERNER



Lieber Guido Westerwelle,

im Herbst 2013 forderten Sie von hundert Großplakaten herab „Gerechtigkeit statt Umverteilung“.

Heute setzen die Menschen auf fünf andere Buchstaben: **d-u-r-c-h.**

Fünf Buchstaben trennen Sie heute von der neuen Einsicht im Lande.

Ähnlich konsequent wie die Fünfprozenthürde Sie von der Regierungsmacht trennte.

Was jetzt passiert, ist neu und aufregend. Gerechtigkeit durch Umverteilung braucht neues Denken und Gestaltungswillen.

Und plötzlich sind sie da: die neuen Ideen und der Mut zum Handeln.

Was fünf Buchstaben so alles ausmachen können...

Herzlichst
Ihr
Werner Wolf

Theatersterben gestoppt !!!

Durch die Finanzkrise war eine alte Weltkultur in Deutschland bedroht. Vielen Theatern ging es an den Kragen, sie standen vor der Schließung. An Rhein und Ruhr und im Osten war es besonders finster.

Dieses Szenario der Angst wurde jetzt gestoppt. Dank der Reichensteuer hat Kulturstaatsministerin Monika Grütters jetzt 2 Milliarden Euro mehr. Über die Länder wird sie das Geld an die notleidenden Theater der Republik verteilen lassen.

Der Direktor des Deutschen Bühnenvereins, Rolf Bolwin, kann es kaum fassen. Aber auch er muss im Interview einräumen, dass der Blick auf die Theater zu kurz ist. Die Freie Szene in Deutschland - das Salz in der Suppe und die Hefe im Teig - muss endlich aus der Jahrzehnte währenden Dauerarmut herausgeholt werden. Da sind noch einige Anstrengungen fällig, meint Bald.

DER TAG DANACH

Was Millionäre jetzt abdrücken müssen!

Die erste Million bleibt frei. Schulden werden abgezogen. Wer im eigenen Haus wohnt oder ein kleines Unternehmen hat, kann daher aufatmen...

Maximilian von Musterberg hat fünf Millionen Euro Wertpapiere im Depot. Auf vier Millionen muss er Steuer zahlen. Steuersatz: 1 Prozent. Das ergibt 40.000 Euro im Jahr für Bildung, Soziales



und Kultur. Die Millionärsabgabe kommt dazu. Maximilian zahlt zehn Jahre lang weitere 40.000 Euro pro Jahr.

Für Milliardäre und Superreiche steigt der Steuersatz. Villa und Porsche können sie sich dennoch weiter leisten.

Belagerung bewirkt Umdenken

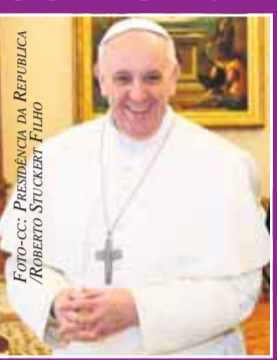
Die monatelange Belagerung und Besetzung der Berliner Schaltzentralen durch Gewerkschaften, Sozialverbände und soziale Initiativen war das Erfolgsrezept für die Einführung der Reichensteuer. „Solche Aktionsformen sind den bisherigen Mas-

sendemonstrationen einfach überlegen“, so Bewegungsforscher Franz Pabst auf Nachfrage zu Bald. Bundeskanzlerin Merkel musste schließlich nachgeben und eine gerechtere Besteuerung von Vermögen auf den Weg bringen.

Franziskus segnet Umfairteilen!

„Eine frohe Botschaft“. So nannte Papst Franziskus die Nachricht von der neuen Reichenbesteuerung in Deutschland. Er erinnerte an sein jüngstes Lehrschreiben. Darin hatte er die ungerechte Verteilung des Reichtums hart kritisiert: „Diese Wirtschaft tötet.“

Vermögenssteuer und ein ausgebauter Sozialstaat seien Medizin gegen die soziale Krankheit der Welt. „Die Probleme der Armen müssen von der Wurzel her gelöst werden. Die absolute Autonomie der Märkte und der Finanzspekulation muss beseitigt werden. Die strukturellen Ursachen der



Ungleichverteilung der Einkünfte müssen in Angriff genommen werden. Sonst werden sich die Probleme der Welt nicht lösen.“ Außerdem wird die Vatikanbank 30 Milliarden Euro aus erschlichenem Vermögen zur Bekämpfung des Hungers auf der Welt einsetzen. Das teilte der Osservatore Romano auf Anordnung des Papstes mit.

JUBEL JUBEL JUBEL

Merkel stolz: Endlich Bildungsrepublik!

Im Jahr 2008 hatte es die Bundeskanzlerin verkündet: Mehr und bessere Bildung sei die zentrale politische Aufgabe der nächsten Jahre. Deutschland müsse Bildungsrepublik werden. „Wohlstand für alle“, so Merkel, „heißt heute und morgen: Bildung für alle.“

Dank der Reichensteuer wird dies endlich Wirklichkeit. Regierungssprecher Steffen Seibert: Nach viel zu langer Zeit sollen Worten jetzt Taten folgen. Die Bundeskanzlerin

garantiert, dass die Bildungsausgaben pro Jahr um 50 Milliarden Euro steigen werden.

„Bildung ist kein Luxusgut, Bildung ist ein Menschenrecht“, sagte Angela Merkel am Wochenende. Der Regierungssprecher: „Alle Bildungsleistungen werden ab dem Sommer gebührenfrei sein. Das gilt für Kindertagesstätten genauso wie für Hochschulen. Der neue Leitspruch dieser Bundesregierung lautet: Gerechte Bildung braucht gerechte Steuern.“

umFAIRteilen

- das bringt es für den Sozialstaat

einmalige Millionärsabgabe (zehn Jahre lang)	30 Mrd. €
Vermögenssteuer für Millionäre	20 Mrd. €
höhere Einkommensteuer für Reiche, niedrigere für Gering- und Normalverdiener	+ 0 Mrd. €
große Erbschaften höher besteuern	6 Mrd. €
mehr Steuern von finanzstarken Unternehmen	22 Mrd. €
Spekulationssteuer	10 Mrd. €
Steuerbetrug bekämpfen	12 Mrd. €
Insgesamt Mehreinnahmen jährlich	100 Mrd. €

Bald gratuliert!!!

Kommunen fast pleite durch schwarz-rot-gelb-grüne Politik!

Der Bürgermeister hat sich in Rage geredet: „Es gibt keine Stadt im Revier, die nicht so gut wie pleite ist. Wir mussten Schwimmbäder und Schulen schließen. Unsere Straßen und andere öffentliche Einrichtungen verkommen. Seit Jahren müssen wir Gebühren und Abgaben erhöhen.“

Wir streichen Stellen in der Verwaltung. Kulturelle Einrichtungen fahren am Limit. Eintritte und städtische Steuern mussten erhöht werden. Unsere Serviceangebote verschlechterten sich. Aber damit ist es ja bald vorbei“.

Bald: Was hat zu diesem Engpass geführt?

OB: Die rot-grüne Steuerreform für Unternehmer und Reiche unter Schröder hat uns an den Rand getrieben. Das hat die Staatskasse jährlich zwischen 50 und 60 Milliarden gekostet. Ein Viertel der Staatsschulden geht auf die Kappe dieser Regierung. Wir haben ernsthaft disku-

tiert, Schröder aus der Partei raus zu werfen.

Bald: Was hat das mit den Städten im Revier zu tun?

OB: Wir mussten bei den kommunalen Anteilen an den gesenkten Steuern enorme Einbußen hinnehmen. Und dann kam noch dieses verfluchte Hartz

Fortsetzung Interview mit OB Fischler aus Pottrop: Schluss mit der Angst

IV hinzu. Das ist trotz der Bundeszuschüsse ein Riesenproblem für die Kommunen. Wir müssen z. B. das Wohngeld für Hartz-IV-Empfänger bezahlen. Bei der hohen Dauerarbeitslosigkeit im Revier ist das kein Pappenstiel!

Schwimmen - nicht nur für Reiche!
Die Gesamtschule Ruhr freut sich auf die Wiedereröffnung des städtischen Schwimmbades.



Ihr Kinderlein kommet...



Bayerischer Wald: Geburtshilfe gerettet

Ende 2013 machte in Zwiesel die Geburtshilfestation dicht, die letzte im Landkreis Regen nahe der tschechischen Grenze. Die Station war zu teuer geworden. Mit Einnahmen aus der Reichensteuer kann jetzt eine moderne Kinderklinik in Zwiesel entstehen – mit Kinderintensivstation. „Eltern wollen eine umfassende Versorgung, falls es Komplikationen gibt. Das geht nur mit einer Intensivstation“, so Oberärztin Sybille Engelhardt. „Nun brauchen wir nicht mehr

viele Kilometer bis nach Deggendorf oder Cham fahren“, weiß Peter Müller von der örtlichen Bürgerinitiative. Ob in Zwiesel oder im norddeutschen Bassum, überall in der Republik musste die medizinische Grundversorgung runtergefahren werden. Jetzt kann der Investitionsstau in öffentlichen Krankenhäusern abgebaut werden. 50 Milliarden Euro wollen Länder und Kommunen bis 2017 dafür in die Hand nehmen. Zum Wohle unserer Gesundheit.

Geiz ist ungeil - Soziale Dienste profitieren

Interview mit Kerstin Bringmann, Betriebs- und Aufsichtsrätin bei der AWO in Bremen



KERSTIN BRINGMANN

Bald: Frau Bringmann, Sie sind Betriebs- und Aufsichtsrätin bei der AWO in Bremen. Was erwarten Sie von der Reichensteuer?

K.Bringmann: Pflegepersonal und andere Beschäftigte in sozialen Diensten werden nun endlich angemessen bezahlt. Durch die Reichensteuer wird der „Tarifvertrag Soziales“ bezahlbar. Wir wollen endlich

wieder an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes angeschlossen werden. So war es früher!

Bald: Aber dann wird soziale Arbeit noch teurer.

K.Bringmann: Gute Pflege und Betreuung geht nur mit gut ausgebildeten und bezahlten Fachkräften. Geiz ist ungeil in sozialen Diensten.

Bald: Und wie gehts nun weiter?

K.Bringmann: Bisher sind die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften in sozialen und pflegerischen Dienstleistungen wie z. B. Altenpflege, Behindertenhilfe, Sucht, Psychiatrie am Kostendruck der Kommunen gescheitert. Nun kann ein Tarifvertrag abgeschlossen

werden, der sich an den Tarifverträgen des öffentlichen Dienstes orientiert. Billigarbeit und Personalabbau sind passé. Pflege und Betreuung mit Liebe und Spaß an der Arbeit sind wieder möglich! Da profitieren wir alle von. Auch Sie werden mal alt oder krank.

Berlin

Mit der Rekommunalisierung der Energieversorgung und dem Rückkauf des Gasnetzes schafft Berlin Fakten. Daseinsvorsorge kommt zurück in öffentliches Eigentum. Stromsperrungen für arme Haushalte und Abschaltungen der Gasversorgung gibt es ab sofort nicht mehr. Mehr als 20.000 Haushalte müssen nicht mehr ohne Strom oder Gas leben. Das hat das Berliner Abgeordnetenhaus gestern beschlossen.

Mit der Einführung der Reichensteuer endet die Zeit der Schließungen von Sozialeinrichtungen oder Kürzungen bei den Investitionen für Spielplätze oder Jugendeinrichtungen. Die Bauwirtschaft atmet auf: Die Sanierung von Schulen und öffentlicher Wohnungen schafft tausende von Arbeitsplätzen. Straßen werden nach 10 Jahren Stillstand endlich neu geteert. Fahrradwege entstehen in vielen Bezirken und das Grünflächenamt kann wieder alle Parks in Berlin pflegen.

im **Aufbruch**



Berlin geht aufs Ganze:

Auch der Bundestag freut sich: Mit den neuen Steuereinnahmen wird die Wiese vor dem Reichstag saniert. Vorbei die Pfützen und braunen Flecken.



FOTO - CC: UMFARTEILEN.05

Pflege am Boden? Passé!

Bremer Stadtmusikanten freuen sich



Foto-cc: WIZUR

Bremen wohnt sozial - endlich kein Schimmel mehr!

Mit der Reichensteuer endlich wieder sozialen Wohnungsbau fördern. Zuletzt musste städtischer Grund und Boden meistbietend verkauft werden. So groß waren die Haushaltslöcher. Das ist vorbei. Ab jetzt wird der Senat darauf Sozialwohnungen bauen. Mehrere Förderprogramme sollen in Bremen künftig Leerstand verhindern und Mieterhöhungen überflüssig machen.

Dazu kauft das Land 10.000 Wohnungen von der „Heuschrecke“ Annington zurück. Der private US-Investor hatte die Wohnungen für ein Schnäppchen gekauft. Dann ließ er sie verkommen. „Endlich kein Schimmel mehr und Ruhe im Quartier“, freut sich Mieterin Elisabeth Meier. Die Bremer Stadtmusikanten freuen sich mit ihr. Sie hatten damals mietfrei gewohnt.

Liebe Leser!

Sie glauben nicht, was diese Zeitung meldet? **April, April!** Da haben Sie leider Recht. In der Tat ist es noch nicht so weit. Die Vermögensbesteuerung ist Zukunftsmusik. Diese Zeitung möchte Sie aber auf eine besondere Weise „in den April und Mai schicken“. Die BALD ist Ihnen von aktiven Menschen in Ihrer Stadt überreicht worden. Die sind vor Ort im Bündnis Umfairteilen aktiv oder würden sich freuen, wenn Sie ein solches Bündnis mit ihnen zusammen stark machen. Unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit für gerechte Verteilung, wirken Sie vor Ort mit, dass Ihre Stadt oder Ihr Dorf lebenswert bleiben kann! www.umfairteilen.de

Ihre Silvi Fär und das Letzte-Seite-Team



Motorsport - Sensation

High-Speed-Team umFAIRteilen



Casey beim ersten Training in Misano - Der Aufkleber ist schon dran.

Grün waren sich Casey und Valentino nicht immer. Doch in der nächsten Saison rasen die beiden Ex-Weltmeister gemeinsam für das Team **redistribute**. Das neue Zweigespann ist geballte Kraft im Motorradsport. „Wir möchten ein Zeichen gegen Steueroasen setzen. Internationale Solidarität ist wichtig,“ so Casey zu BALD. „Und wir werden siegen!“, sagt Valentino lächelnd in die Kamera.



+++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++

Jugendzentren werden wieder eröffnet

Durch die Wiedereinführung der Vermögensteuer sind die Zuweisungen der Bundesländer an die Kommunen deutlich angestiegen. Jetzt können endlich wieder Jugendzentren eröffnet werden, um ein ausreichendes

Angebot für die offene Jugendarbeit gerade in den strukturschwachen Regionen zu ermöglichen.

Breitensport wird wieder ausreichend gefördert

Der Städte- und Gemeindebund gab bekannt, dass endlich wieder ausreichende Förderung für

Turnhallen, Sportplätze und Schwimmbäder abgesichert werden kann.

Der Präsident des Deutschen Olympischen Komitees: „Die Einführung einer Reichensteuer kam genau zum richtigen Zeitpunkt, um zu verhindern, dass der Breitensport immer mehr an Attraktivität verliert.“

Blockupy - bleibt der Innenminister diesmal friedlich?



Der internationale Protest geht weiter.

Blockupy plant europaweite Aktionstage Mitte Mai. In Deutschland gehen sie am 17. Mai gleich in mehreren Städten auf die Straßen. Im Herbst geht es dann richtig rund: Der neue Turm der Europäischen Zentralbank soll eröffnet werden. Sie diktiert als Teil der Troika brutale Kürzungen für die ärmsten Länder Eurpas. Deshalb will Blockupy

die Party stören. Im Mai 2013 kesselte die Polizei die friedlichen Demonstranten stundenlang ein. Jetzt schaut die Welt den Innenministern auf die Finger. Der UNO-Generalsekretär mahnte: „Sollte die deutsche Regierung mit Polizeiknüppeln, Wasserwerfern und Pfefferspray auf Demonstranten losgehen, müssten wir über internationale Sanktionen diskutieren.“

Neues weltweites Steuerabkommen

Alle Kapitalerträge und Spekulationsgewinne sollen künftig automatisch dem Finanzamt gemeldet werden. So wie das mit Löhnen und Gehältern bei uns schon lange

der Fall ist. Das ist der Kern des neuen

Abkommens fast aller Staaten.

Wer sich weigert, fliegt aus dem Kasino. Er darf mit Kunden aus den beteiligten Staaten, darunter ganz Europa, keine Finanzgeschäfte mehr machen. Es drohen harte Strafen. Steueroasen dürften damit der Vergangenheit angehören.

Steuerfahnder Rüdiger Panther aus Bochum ist glücklich: „Mit den Steuer-CDs haben wir bisher nur einen Bruchteil der Betrüger erwischt. **Jetzt kriegen wir sie alle!**“



Steueroasen geht die Luft aus

Lust auf Verkehr

Mit roten Papp-Herzen tanzten gestern 1000 Menschen vor dem Berliner Verkehrsministerium. Grund der Party: Viele geschlossene Bahnhöfe werden erneut in Betrieb genommen, der Öffentliche Nahverkehr wieder ausgebaut. Innerhalb der Städte und Landkreise fahren mehr Busse. Die Ticketpreise gehen runter. Eingeladen hatte der Verband der Fernbeziehungs-Betroffenen. Motto der Aktion: Lust auf Verkehr. Sie haben etwas

nachzuholen. Jahrelang wurden Strecken stillgelegt und Bahnhöfe geschlossen. Immer wieder genannter Grund: leere öffentliche Kassen und der geplante Börsengang der Bahn. Nicht nur die Liebespendler waren verzweifelt.

Der Minister: „Die neuen Möglichkeiten lassen die Herzen höher schlagen. Zum Leben heute gehört eine umweltverträgliche Mobilität. Wir schaffen das jetzt klimafreundlicher denn je.“



Herausgegeben vom Bündnis Umfairteilen, c/o NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin, Telefon: 030 - 83 20 39 18, koordination@umfairteilen.de
 Redaktion: Achim Heier, Jutta Sundermann, Kai Eicker-Wolf, Ralf Krämer, Rolf Stein, Uwe Hixsch (V.i.S.d.P.)
 Layout: utopieprojekt; Druck: MegaDruck; Auflage: 200.000
 Disclaimer
 Die Zeitung erscheint in der Zukunft, sämtliche Meldungen entspringen deshalb der Phantasie der Redaktion. Ähnlichkeiten mit real existierenden Personen sind zwar nicht ganz zufällig, geschehen aber im Dienste der Zuspitzung, der Satire und einer öffentlichen Diskussion. Wir behaupten nicht, dass Personen diese Aussagen getätigt und die beschriebenen Handlungen wirklich vorgenommen haben.
 Nachbestellungen unter o.g. Kontaktadresse
 Fotos ohne ©-Angaben: cc: Redaktion BALD

Horrorskop

Steinbrück 22.12.-20.1.
 Das toskanische Weingut Terra de Ingleise senkt für alle heute Geborenen den Preis für seinen Spitzenwein Pino Grigio von 58,99 € auf 4,99€. Ran Leute, macht Peer neidisch.

Wassermann 21.1.-19.2.
 Für alle großen und kleinen Wassermänner und -frauen, findet heute eine Lesung des „Kleinen Wassermann“ von Otfried Preußler im Grips Theater in Berlin statt. Der Eintritt ist frei. Die Rechnung zahlt Finanzminister Schäuble.

Fische 20.2.-20.3.
 Fische haben großes Glück. Wer heute mit dem Koffer voller Kohle an der Schweizer Grenze auftaucht, flucht unkontrolliert durch. Die Geldsuchhunde machen Urlaub.

Widder 21.3.-20.4.
 Widder nix geworden. Wer heute sein Aktienpaket umschichten will, kommt eine 100stel Sekunde zu spät. Der Hochfrequenzhandel hat Probleme mit der Umstellung auf Sommerzeit.

Stier 21.4.-21.5.
 Heute haben alle Europäer Pech. Der europäische Stier wurde vom russischen Bären vor dem Haupteingang der Frankfurter Börse verspeist.

Zwilling 22.5.-21.6.
 Die beiden Siamesischen Zwillinge Gerhard und Joschka feiern Auferstehung von den Toten. Keine Sorge. Wer die Glotze rechtzeitig ausschaltet, bleibt vor diesem grauseligen Comback verschont.

Krebs 22.6.-22.7.
 Leute, Ihr könnt Euch endlich den Krebsgang abgewöhnen. Heute ist eine Neue Zeit angebrochen. Kopf hoch und nicht die Arme.

Löwe 23.7.-23.8.
 Endlich haben Sie eine entspannte Finanzlage. Seien Sie zukünftig bei Ihrer Wahlentscheidung etwas vorsichtiger und meiden sie die Politlobbyisten der Multimillionäre.

Jungfrau 24.8.-23.9.
 Sie lassen sich durch niemanden beirren und können neue Chancen sofort nutzen. Ihre regionale Umfairteilen-Gruppe empfängt neue AktivistInnen mit einem gut gepackten Präsentkorb. Nix wie hin!

Waage 24.9.-23.10.
 Was lange währt, wird endlich gut. Sie haben Geduld und gute Nerven. Eine Niederlage nehmen Sie achselzuckend hin und machen unbeirrt weiter. Dann endlich: Gerechtigkeit.

Skorpion 24.10.-22.11.
 Sie werden ungnädig, wenn sich jemand vor der Arbeit drückt? Arbeitsloses Einkommen stößt sie ab? Jeder ist seines Glückes Schmied? Sie sind schief gewickelt! Denn die wirklich großen arbeitslosen Einkommen fließen in die Taschen der Kapitalbesitzer. Alles andere sind würdelose Almosen.

Schützin 23.11.-21.12.
 Sie haben Glück. Das Verteidigungsministerium bietet demnächst Abenteuer-Touren nach Zentralafrika. Wer rechtzeitig „hier“ schreit, ist ganz vorne mit dabei. Der Außenminister hat recht, wir sollten das Weltgeschehen demnächst nicht nur kommentieren.